



# Der Neue Wasserturm am Lutherplatz



Erbaut 1896 bis 1897 nach  
Plänen des Dessauer  
Stadtarchitekten Paul Engel

Erhalten und restauriert durch  
den Verein zur Förderung und  
Erhaltung des Neuen  
Wasserturmes e. V.



## Jahreszahl am Eingangsportal



## Technische Daten des Neuen Wasserturmes

### Ringfundament

- Sohlenbreite: 3,00 m
- Gründungstiefe: 3,20 m

### Höhe

- Turm: 63,50 m
- Kellerfußboden: -2,70 m
- Auflager Wasserbehälter: 26,00 m
- Traufe: 31,00 m
- Turmhelm mit Umgang: 45,00 m

Turmdurchmesser	innen	außen
- Basis:	17,00 m	22,00 m
- Schaft oben:	16,50 m	18,00 m
- Kanzel (Mitte):	18,00 m	18,80 m

**Fassungsvermögen**  
der Wasserbehälter 1.100 l



## Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturmes e. V.

Gegründet am 26.10.2006

### Vorstand:

- 1. Vorsitzender: Thomas Zänger
- 2. Vorsitzender: Wilhelm Kleinschmidt
- Schatzmeister: Reiner Storch
- Protokollführer: Dr. Christian Matke

### Kontaktadresse:

Verein zur Förderung und Erhaltung des  
Neuen Wasserturmes c/o DVV  
Albrechtstraße 48  
06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340 / 8 99 - 10 02  
Fax: 0340 / 8 99 - 10 97  
E-Mail: [info@neuerwasserturm.de](mailto:info@neuerwasserturm.de)  
Internet: [www.neuerwasserturm.de](http://www.neuerwasserturm.de)

### Spendenkonto:

Stadtsparkasse Dessau  
IBAN: DE66 8005 3572 0030 1484 88  
BIC: NOLADE21DES

### Registergericht:

Amtsgericht Dessau  
Vereinsregisternummer VR 6004





Der Neue Wasserturm bildete gemeinsam mit der Volksschule III, wegen ihrer Lage am Lutherplatz auch „Lutherschule“ genannt, ein architektonisches Gesamtkunstwerk im Stil des Eklektizismus.

In der Architektur ist Eklektizismus das Zitieren von Architekturstilelementen mehrerer vergangener Epochen an einem neuen Bauwerk.

Durch die Verwendung hellen Sandsteins in Verbindung mit roten Ziegeln entstand hier ein Bauwerk, das noch heute internationale Architekturstudenten anzieht.



Im Gegensatz zur Lutherschule blieb der Wasserturm bei den anglo-amerikanischen Luftangriffen auf Dessau am 7. März 1945 weitestgehend verschont.

Die Ruine der Schule wurde erst in den 1970-er Jahren abgetragen.

Ein in den 1980-er Jahren geplanter Ausbau des Turmes konnte wegen fehlender finanzieller Mittel ebenso wenig realisiert werden wie der später vorgesehene Abriss zugunsten einer neuen Umgehungsstraße.



Nach der deutschen Wiedervereinigung wollte die Stadt am Neuen Wasserturm ein Stadtteilzentrum errichten, doch auch hier fehlte es wieder am Geld.

1996 wollte ein Investor den Wasserturm ausbauen und u. a. als Firmensitz nutzen, war aber leider bereits nach dem Ausbau des Kessels insolvent.

Und so verfiel der Neue Wasserturm von Jahr zu Jahr mehr bis sich 2006 ein Verein zu seiner Rettung gründete.

